

# Investmentforum 2019

INVESTMENTFORUM  
**FONDS**  
professionell

Im September feierte das FONDS professionell Investmentforum Premiere: Fünf Fondsanbieter tourten durch fünf Bundesländer.



Anfang September feierte das FONDS professionell Investmentforum zusammen mit mehr als 300 professionellen Marktteilnehmern seine Premiere. In Wien fand die Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Park Hyatt Hotels statt.

**A**ls hätten Berater derzeit nicht genug mit dem Thema Regulierung zu kämpfen, hat sich in den letzten Monaten auch das Marktumfeld als zunehmend herausfordernd erwiesen. Um in diesem Umfeld mit wichtigen Informationen zu unterstützen, präsentierte FONDS professionell unter dem Motto „aktuell, kompakt, lösungsorientiert“ das erste Investmentforum. In Form einer Roadshow wurde Anfang September in fünf Landeshauptstädten Österreichs haltgemacht, um insgesamt mehr als 300 heimischen Finanzprofis und Bankmitarbeitern die aktuellen Einschätzungen und Lösungsansätze der Investmentgesellschaften Fidelity, J.P. Morgan, Franklin Templeton, Pimco und DWS vorzustellen. Nach dem Auftakt im Park Hyatt Hotel im historischen Zentrum Wiens wurden von 5. bis 11. September die Städte Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck besucht. Die Veranstaltungsreihe bot den Besuchern dabei

auch die Möglichkeit, einen Teil ihrer Weiterbildungsverpflichtung zu erfüllen. Dies war sowohl für Certified Financial Planners möglich als auch für etliche andere Beratergruppen. In Zusammenarbeit mit meine-weiterbildung.at wurden Anrechnungen für die Weiterbildungsverpflichtung von gewerblichen Vermögensberatern, Versicherungsmaklern und -agenten akkreditiert. Einen besonderen Beitrag dazu leistete Günther Ritzinger – er ist Geschäftsführer des Beratungsunternehmens KCU – mit seinem Vortrag über Fallstricke in der Beratung unter IDD und Mifid II.

## Alles nur Nebengeräusche

Neben den weiter an Umfang zunehmenden regulatorischen Fragen beschäftigt Finanzprofis aktuell vor allem das Marktumfeld: Wie endet der Handelskrieg? Wohin geht der Ölpreis? Wie entwickeln sich die Unternehmenserträge? Soll ich jetzt verstärkt auf Gold

setzen? Was steht in Donald Trumps nächstem Tweet?

„Die einzig richtige Antwort auf all diese Fragen lautet: Niemand kennt die Antwort. Kurzfristig sind es diese Unsicherheiten, die die Märkte treiben, jedoch werden ebendiese langfristig nur zu Nebengeräuschen. Im Endeffekt sind es die Dinge, die man mit Sicherheit sagen kann, die zählen“, betont Saurabh Sharma, Investment Director bei Fidelity. Sharma zufolge sind dies Fundamentaldaten und strukturelle Wachstumstreiber. Genau das spricht seiner Ansicht nach für thematische Investments. „Zyniker mögen sagen, dass thematische Investments nichts für seriöse Anleger sind, doch wie uns die Geschichte gezeigt hat, ist nicht zu bestreiten, dass diese vorher-sagbaren langfristigen Megatrends dazu imstande sind, sehr starke risikoadjustierte Gewinne über komplette Marktzyklen zu beschieren“, meint der Fidelity-Experte. Außerdem



Die globalen Glutherde dieser Welt wurden genauer unter die Lupe genommen.



Saurabh Sharma, Fidelity: „Kurzfristig sind es Unsicherheiten, die die Märkte treiben, jedoch werden diese langfristig nur zu Nebengeräuschen.“



Zwischen den Vorträgen der Profis war natürlich genug Zeit, um auch den Zuhörern Gelegenheit zu geben, aktiv an der Diskussion teilzunehmen.



Moderiert und eingeleitet wurde das Forum von FONDS professionell Redakteur Hans Weitmayr.

dauere es dank des technologischen Fortschritts heute nicht mehr Jahrzehnte, bis sich neue Technologien oder neue Megatrends durchsetzen. Unternehmen, die davor die Augen verschließen, werden laut Sharma keinen Erfolg haben. Als Beispiel führt der Investment Director das US-Unternehmen Time Warner an: „Auf die Frage, ob Netflix eine Bedrohung ist, antwortete Time Warners CEO Jeffrey Bewkes 2010 mit der Gegenfrage: ‘Wird die albanische Armee die Welt erobern?’ Neun Jahre danach stellen Streamingdienste das einzige Wachstumssegment in der Fernsehindustrie dar.“ Voraussetzung für den Erfolg bei der thematischen Herangehensweise an Investments ist nach Einschätzung des Fidelity-Managers eine sektorübergreifende, wertschöpfende Analyse. Nur damit lassen sich Gewinner und Verlierer eines Trends erkennen, und dies sei wiederum nur aktiven Managern möglich. Auf die Frage „Warum

jetzt?“, entgegnet Sharma: „Viele dieser thematischen Investments – zum Beispiel die Themen Wasser, Müll und Recycling – sind antizyklisch und tendieren dazu, defensiv zu sein. Defensive Investments sollten vor allem in unruhigen Zeiten wie diesen bei Investoren gefragt sein.“

### Amerika hat noch Power

Dieser Meinung ist zwar auch J.P.-Morgan-Vertriebsmann Markus Sevcik, er betont aber: „Zyklen sterben nicht an Altersschwäche. Sie sterben primär an einer Rezession, und solch eine Rezession sehen wir in der entwickelten Welt auf Sicht von zwölf bis 18 Monaten eigentlich noch nicht auf uns zukommen.“ Kurz- bis mittelfristig werde das Wirtschaftswachstum ins Negative drehen, aber das Investmenthaus geht davon aus, dass die USA noch mehr als 18 Monate Zeit hätten, um rezessive Tendenzen aufzuzeigen. Trotzdem



Markus Sevcik, J.P. Morgan: „Zyklen sterben nicht an Altersschwäche.“



Werner Painsy, DWS: „Wenn man das Thema ESG ordentlich betreiben will, braucht es Unmengen an Daten, um den Unternehmen wirklich auf den Zahn fühlen zu können.“



Der dritte Zwischenstopp der Roadshow war das Grand Hotel Wiesler in Graz.



Marco Thomas, Pimco: „Anleihen sind eine gute Beimischung für Berater, die etwas konservativere Kunden mit viel Festgeld haben, die dieses etwas sicherer parken wollen.“



Danach ging es weiter in das vierte Bundesland: Salzburg.

verweist auch er auf Anlagemöglichkeiten in einem Sektor, der eher defensiven Charakter aufweist: das Gesundheitswesen. Sevcik betonte in seinem Vortrag, dass das Ertragswachstum in dieser Branche weniger direkt vom Wirtschaftswachstum abhängig sei. Die erwarteten Wachstumsraten seien vielmehr mit langfristigen Produktzyklen verbunden, die von einer kontinuierlichen Innovation und Produktivität in Forschung und Entwicklung profitieren. Als weiteren Vorteil der Sparte Healthcare sieht Sevcik die geringe Abhängigkeit von der Entwicklung in den Schwellenländern: „Im J.P. Morgan Healthcare Fund ist kein einziger Emerging-Markets-Titel enthalten, weil diese Märkte sehr stark über die entwickelte Welt abgedeckt werden.“

„Defensiv“ war auch das zentrale Stichwort des Beitrags von Pimco. Die Allianz-Tochter geht davon aus, dass es in den nächsten zwei bis drei Jahren zu einer Rezession in den Industrienationen kommen wird. Dafür hat man beim größten Anleihenmanager der Welt fünf langfristige Trends ermittelt, die in den nächsten drei bis fünf Jahren an den Märkten und damit in den Anlegerportfolios für Verwerfungen sorgen können: China, Populismus, Demografie, Technologie und Anfälligkeit der Finanzmärkte. Im derzeitigen Umfeld sieht Marco Thomas, Vice President Deutschland, Österreich und CEE bei Pimco, „Anleihen als eine gute Beimischung für Berater die etwas konservativere Kunden mit viel Festgeld haben, die dieses etwas sicherer parken

wollen“. Dabei verweist er auf ein hauseigenes Produkt, das – nebenbei erwähnt – auch der größte Publikumsfonds Europas ist: der Pimco GIS Income Fund, dessen oberstes Ziel im Kapitalschutz besteht. Thomas erinnert dabei, dass auch bei Anleihen Rendite zu holen ist: „Man sagt, mit Renten kann man kein Geld mehr verdienen. Da sagen wir: Nein, falsch! Hätte man 2007 100 Euro investiert, würde man jetzt bei 250 Euro liegen, und das bei geringer Volatilität.“ Pimco sieht in Perioden höherer Volatilität auch das Potenzial für zusätzliche Erträge. Bei mehr Unsicherheit im Markt können Anleger eine Prämie für den Kauf neuer Schuldtitel verlangen. Neue Anleihen werden oft mit einem Abschlag gegenüber vergleichbaren Anleihen im Sekundärmarkt emittiert. Zusätzlich könne man durch die Identifizierung von „aufsteigenden Sternen“ beziehungsweise die Vermeidung von „fallenden Engeln“ bei Unternehmensanleihen systematisch Renditeverbesserungen erzielen. Pimco erstellt dazu für jede gekaufte Anleihe ein eigenes internes Rating, das sich in 60 Prozent der Fälle von den Beurteilungen durch große Agenturen wie Moody’s, Standard & Poor’s und Fitch unterscheidet.



Foto: © Marlene Fröhlich für LuxundLumen; Monika Reisinger



Seinen Abschluss fand das FONDS professionell Investmentforum in Innsbruck.



Seine Premiere feierte das Investmentforum im Courtyard Marriot in Linz.

Franklin Templeton sieht im Anleihenbereich vor allem bei Schwellenländerstaatsanleihen Chancen. „Mit nur zwei Prozent ist Amerika unter den Industriestaaten einer der Top-Performer. Australien bietet ein Prozent, und in Europa ist nichts zu holen“, erläutert Horst Mathä von Franklin Templeton. Wie bei Aktien sieht das Investmenthaus auch bei Renten derzeit die größten Chancen in den Emerging Markets, wobei nicht verschwiegen werden dürfe, dass hier auch mit höheren Kursschwankungen zu rechnen sei. Franklin Templeton versucht laut Mathä, hier zusätzliche Ertragspotenziale zu heben, in dem man etwa auf Veränderungen bei der Bonität in den Schwellenländern setzt. Mathä sprach in diesem Zusammenhang auch das Thema Argentinien an. Bekanntlich waren Michael Hassenstabs Fonds – er ist der prominenteste Anleihenmanager der Gesellschaft – im Sommer vom Argentinien-Crash betroffen. Mathä dazu: „Im Global Return und Global Bond Fund sind wir mit nicht unerheblichen Positionen investiert. Eine wichtige Frage in Bezug auf diese Investments ist: Was genau hält man in ausländischer Währung und was in lokaler? Wenn man in der Lokalwährung Peso inves-



Horst Mathä, Franklin Templeton: „Wir haben nicht unerhebliche Positionen in argentinischen Staatsanleihen. Generell ist beim Thema Schulden vor allem eines wichtig: Wer sitzt mit mir im Boot?“

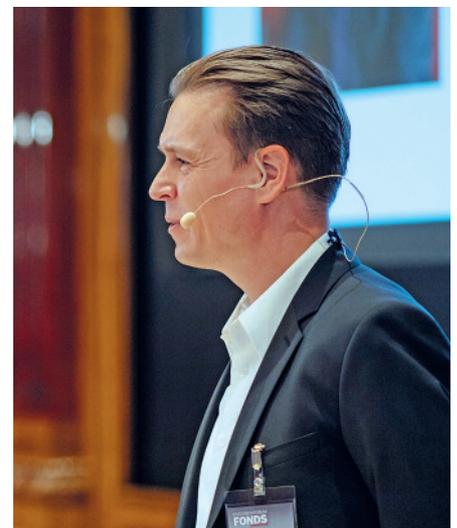


Über 100 Teilnehmer besuchten das FONDS professionell Investmentforum im Park Hyatt in Wien. Insgesamt nahmen über 300 Besucher an der Veranstaltungsreihe in Wien, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck teil.

tiert ist, wurde man um einiges härter getroffen. 80 Prozent der argentinischen Anleihen sind in Fremdwährung denominated. Davon hält der IWF gut die Hälfte. Unserer Meinung nach ist es ein positives Signal, dass der IWF hinter einem Restrukturierungsplan steht. Beim Thema Schulden ist vor allem eines wichtig: Wer sitzt mit mir im Boot?“

### Datenqualität ist alles

Am derzeit wohl am intensivsten diskutierten Anlagethema ESG führte auch bei dieser Veranstaltung kein Weg vorbei. Was vor Jahren als Nischenthema begann, hat sich in jüngster Zeit angesichts der Klimadebatte zu einem Megatrend entwickelt. Als Unternehmen, das sich seit zwei Jahrzehnten intensiv mit der Thematik auseinandersetzt, sieht sich die DWS hier als erste Adresse für Investoren. Werner Painsy, Vertriebschef in Österreich, wies unter anderem darauf hin, dass sich der ESG-Ansatz der DWS quer durch den gesamten Investmentprozess ziehe. Painsy wies auf einen Aspekt hin, den viele Investoren vermutlich kaum beachten: die Datenqualität als Basis der Analyse. „Wenn man das Thema ESG ordentlich betreiben will, benötigt man



Günther Ritzinger, KCU: „Wer gutes Geld verdienen will, muss die Regeln kennen und sich daran halten.“

viele hochwertige Daten, um den Unternehmen wirklich auf den Zahn fühlen zu können.“ Aus diesem Grund nutze man bei der DWS nicht nur einen, sondern alle sechs am Markt befindlichen Datenanbieter. Für die Teilnehmer am Investmentforum dürfte sich der Besuch jedenfalls gelohnt haben – man lernt nie aus.

AZIM EL-MORSI | FP